

REFERENZ

Wegkeuz

Gusseisernes Wegkeuz mit Steinsockel
2022-2022

Das zweiteilige Wegkeuz, bestehend aus einem ca. 1,50 m hohen Eisenkruzifix auf einem 1,40 m hohen Dolomit-Sockel, soll Instand gesetzt werden. Es wird ein harmonisches Gesamtbild angestrebt, um die Lesbarkeit des Objektes zu erhöhen und den kulturhistorisch wertvollen Bestand zu bewahren. Hierbei ist der größtmögliche Substanzerhalt entscheidend.

Maßnahmen

- Reinigung
- Korrosionsbehandlung
- Anstrich
- Neufassung der Schrift
- Fehlstellenbehandlung
- Retusche
- Anfertigung einer Schriftplatte



Das Wegkreuz nach Abschluss der Restaurierung



Vorzustand: Die Oberflächen sind stark verschmutzt und durch biogene Auflagen belastet.



Vorzustand: Die Exposition begünstigte die auftretenden Schäden, welche zu tieferreichenden Verfärbungen des Natursteins führten. Inschriften sind kaum lesbar.



Vorzustand: Detailansicht der Verschmutzungen, die das Gesamtbild stark beeinträchtigen



Vorzustand: Die ehemals goldene Farbfassung der Figuren ist fast vollständig verloren.



Arbeitsfoto: Nach der Reinigung sind die Oberflächen bereits deutlich aufgehellt. Die fragmentarisch erhaltene Schrift ist nur bedingt lesbar.



Nach der Reinigung sind Schäden auf der Natursteinoberfläche erkennbar. Risse und Fehlstellen zeigen sich ringsum die Einbindestelle des Kreuzes.



Arbeitsfoto: Die neu gefassten Lettern entsprechen der ursprünglichen Farbgebung



Arbeitsfoto: Die erhabenen Lettern des Monogramms wurden vergoldet.



Arbeitsfoto: Der Neuanstrich des Eisenkreuzes sorgt für ein visuell aufgewertetes Erscheinungsbild und betont die stilistisch bedeutenderen Heiligenfiguren.



Endzustand: Der eigens erstellte Schriftzug wurde mit goldenen Buchstaben auf die Tafel aufgebracht.



Endzustand: Im Sockel wurde eine neue Schriftplatte aus Kleinziegenfelder Dolomit eingesetzt.

